

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

... Rechenschaftsbericht der Armen-Commission über den Fortgang der Armen-Anstalt in Mannheim

1836-1837

[urn:nbn:de:bsz:31-225756](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-225756)

18



Dreißigster Rechenschaftsbericht
der
Armen-Commission
über den

Fortgang der Armen-Anstalt in Mannheim

und
Einladung zur Subscription von Beiträgen
pro 1836—37.

Indem die Armenkommission eine gewissenhafte Nachweisung ihrer Wirksamkeit im verfloffenen Jahre der Öffentlichkeit übergiebt, erlaubt sie sich vor Allem, ihren ehrfurchtsvollsten Dank für die allerhöchste Theilnahme und die reichen Beiträge zum Besten unserer Anstalt hier auszusprechen, welche **II. K. H. der Großherzog und die Frau Großherzogin, Ihre Königl. Hoheit die verwittibte Frau Großherzogin Stephanie, Ihre Hoheiten die Serren Markgrafen Wilhelm und Maximilian zu Baden** ihr allergnädigst zuzuwenden geruhen.

Die verehrten Bewohner dieser Stadt, die uns auch das vorige Jahr mit ihren Beiträgen unterstützten, mögen geneigtest den ungeheuchelten Ausdruck unserer Dankbarkeit empfangen.

Die Arbeitsanstalt, deren wir in unserm Rechenschaftsberichte für 1835 gedachten, trat mit dem November d. J. in das Leben, und hat sich in ihren Erfolgen als sehr wohlthätig bewährt.

Sie ist für Individuen bestimmt, welche durch ihre ungerregte und müßige Lebensweise, durch ihren Hang zum Bettel eine stete Belästigung des Publikums und unserer Casse waren.

Am Schlusse dieses Jahrs befanden sich darin 17 Männer, die sich bis auf 25 in diesem Monate vermehrten.

Man hat ihnen, soviel es die Umstände zuließen, Beschäftigung im Armenhause selbst angewiesen, meistens aber wurden sie zu Tagelohnarbeiten außer diesem verwendet.

Der tägliche Verdienst wurde jedem gut geschrieben, wogegen sie ihren Unterhalt aus solchem zu bestreiten haben.

Die Pflöglinge sind an eine bestimmte Haus- und Lebensordnung gebunden und diese Bedingungen haben schon sehr erfolgreich auf ihren sittlichen Zustand eingewirkt.

(1837)



147

Sie bewohnen einen geräumigen, gesunden Saal, jeder erhält außer der nöthigen, der Jahreszeit angemessenen Kleidung, täglich Suppe zum Frühstück und zum Nachtessen, Mittag Suppe, Gemüse, dreimal in der Woche ein halbes Pfund Fleisch und jeden Tag ein Pfund Brod.

Ihr Erwerb vom November 1835 bis letzten Dezember dieses Jahrs erreichte den Gesamtbetrag von 1198 fl. 47 fr.
hievon hatten sie an Cassa zu vergüten 1089 » 3 »

Es erübrigt im Ganzen eine Ersparniß von 79 fl. 44 fr.
welche den Betreffenden gut geschrieben und deponirt sind.

Jedes dieser Individuen steht im Allgemeinen unter polizeilicher und unserer Aufsicht — zunächst aber unter jener der Herren Gemeinderath Kuroth und Verwalter Bork, welche durch ihre thätige, zweckgemäße und humane Einwirkung so vieles zur Erzielung jener günstigen Erfolge beitrugen.

Wir empfehlen diese Einrichtung der öffentlichen Aufmerksamkeit und knüpfen hieran die Bitte, sich dieser Leute zu Tagelohn oder auch ständigen Arbeiten zu bedienen, denn nur durch allgemeine Theilnahme ist es uns möglich, sie zu erweitern und zu vervollkommen.

Auch dieses Jahr hat die Kleinkinderschule sich in ihren Erfolgen als höchst wohlthätig wieder bewährt; dieses Institut entwickelt sich freudig, — es sind im vorigen Jahr 126 Kinder aufgenommen worden.

Unsere Armenschule sieht einer Reorganisation entgegen und bald sind die Vorarbeiten vollendet. Vertrauensvoll rechnen wir auf die Mitwirkung der Gemeindebehörde.

Im vorigen Jahre wurden in das Krankenhaus Erkrankte aufgenommen — 333; geheilt entlassen — 319; in Behandlung verblieben — 14. Außerdem erhielten dürftige Kranke die nöthige Pflege, Arzneien und ärztliche Behandlung unentgeltlich, und wir danken den sämtlichen Herren praktischen Aerzten für ihre so bereitwillige und uneigennützig Behandlung derselben.

Der immer mehr zunehmende Verkehr, die steigende Bevölkerung, das Aufblühen des Handels und der Industrie vermehren die Zahl der Dienstboten und Gewerbsgehülften. Eine Folge davon ist der größere Zudrang zum Krankenhause, wodurch unsere Mittel mehr in Anspruch genommen und bald nicht mehr zureichen werden.

Die Commission beschäftigt sich damit, eine Auflage für die Dienstboten und, wie dies in allen Städten des Landes der Fall ist, zum Besten des Krankenhauses in das Leben treten zu lassen, wogegen sie dann unentgeltlich gepflegt und geheilt werden sollen. Sie hofft auf geneigte Theilnahme der Dienstherrschaften und glaubt einem schon öffentlich angeregten und besprochenen Wunsche nur nachzukommen.

Vorigen Jahres wurden 126,931 Portionen einer nahrhaften und gutschmeckenden Suppe vertheilt, ebenso 4102 Portionen Holz. — Beides verursachte unserer Cassa eine Ausgabe von circa 5628 fl. 31 fr.

Außerdem sind noch weitere 2243 Portionen Holz auf Anweisung edler Menschenfreunde ausgetheilt und an die Cassa vergütet worden.

Arme Kinder, theils Waisen, theils verwahrlost, wurden 72 untergebracht, die einen Kostenaufwand von 2592 fl. herbeiführten.

Zur Unterstützung armer Miethleute haben wir 2173 fl. 3 fr. an Hauszinsen; für Bekleidung Dürftiger 800 fl. 16. fr.; an Kostgeld für Kranke 5371 fl. 6. fr. u. s. w. vergütet.

Wir fanden eine durchgreifende Revision unseres Armenstandes nöthig.

7A

042B62, 10, 18 RH



Diese Maßregel, die wir der öffentlichen Mildthätigkeit schuldig zu sein glaubten, zumal in einem Augenblicke, wo eine dem Menschenleben so gefährliche Krankheit uns zu bedrohen schien, führten auch bei der gewissenhaftesten Prüfung aller Umstände, große Opfer herbei.

Bessere Bekleidung, Ausmittelung gesünderer Wohnungen, Unterstützungen in Bettgeräthen, zur Feuerung, Abreichung der Suppe auch für den Abend ic. ic. haben uns eine Ausgabe von 1353 fl. 16 fr. jetzt schon verursacht, von denen wir bei Miethwohnungen 489 fl. ständig und jene für die Abendsuppe bis zum Eintritt der gelindern Jahreszeit zu bestreiten sind.

Wir dürfen es nicht bergen, daß diese Verwendungen, durch Zeit und Umstände geboten, unsere Casse sehr erschöpft haben, und wir erlauben uns, dieses Verhältniß der hohen Wohlthätigkeit der hiesigen verehrten Bewohner zur geneigten Berücksichtigung zu empfehlen.

Wir schließen einen speziellen Auszug unserer gelegten und revidirten Rechnung hier an, — und laden die verehrten Bewohner hiesiger Stadt zur gefälligen Subscription von Beiträgen für unsere Anstalt ein.

Es erübrigt uns noch am Schlusse dieses Berichtes, unseren lebhaftesten Dank gegen jene verehrlichen Mitglieder der Armencommission hier auszudrücken, — die durch besondere ihnen übertragene, ihre Zeit und Persönlichkeit sehr in Anspruch nehmenden Verrichtungen, sey es durch Ueberwachung des Krankenhauses ^{*)}, der Arbeitsanstalt, der Bekleidung Armer, der Holzautheilung und Besorgung der Baugeschäfte oder der Suppenanstalt, so viel Unverdroffenheit und unermüdeten Eifer bewährten und dadurch zu den Erfolgen unseres Strebens mitwirkten und sie förderten.

*) Es sind dies die Herren Engelhorn, Luroth, Olivier und Schnabel.

Mannheim im Januar 1837.

Großherzogliche Armen-Commission.

Niegel.

1	12	1000	1000
2	12	1000	1000
3	12	1000	1000
4	12	1000	1000
5	12	1000	1000
6	12	1000	1000
7	12	1000	1000
8	12	1000	1000
9	12	1000	1000
10	12	1000	1000
11	12	1000	1000
12	12	1000	1000
13	12	1000	1000
14	12	1000	1000
15	12	1000	1000
16	12	1000	1000
17	12	1000	1000
18	12	1000	1000
19	12	1000	1000
20	12	1000	1000
21	12	1000	1000
22	12	1000	1000
23	12	1000	1000
24	12	1000	1000
25	12	1000	1000
26	12	1000	1000
27	12	1000	1000
28	12	1000	1000
29	12	1000	1000
30	12	1000	1000
31	12	1000	1000
32	12	1000	1000
33	12	1000	1000
34	12	1000	1000
35	12	1000	1000
36	12	1000	1000
37	12	1000	1000
38	12	1000	1000
39	12	1000	1000
40	12	1000	1000
41	12	1000	1000
42	12	1000	1000
43	12	1000	1000
44	12	1000	1000
45	12	1000	1000
46	12	1000	1000
47	12	1000	1000
48	12	1000	1000
49	12	1000	1000
50	12	1000	1000
51	12	1000	1000
52	12	1000	1000
53	12	1000	1000
54	12	1000	1000
55	12	1000	1000
56	12	1000	1000
57	12	1000	1000
58	12	1000	1000
59	12	1000	1000
60	12	1000	1000
61	12	1000	1000
62	12	1000	1000
63	12	1000	1000
64	12	1000	1000
65	12	1000	1000
66	12	1000	1000
67	12	1000	1000
68	12	1000	1000
69	12	1000	1000
70	12	1000	1000
71	12	1000	1000
72	12	1000	1000
73	12	1000	1000
74	12	1000	1000
75	12	1000	1000
76	12	1000	1000
77	12	1000	1000
78	12	1000	1000
79	12	1000	1000
80	12	1000	1000
81	12	1000	1000
82	12	1000	1000
83	12	1000	1000
84	12	1000	1000
85	12	1000	1000
86	12	1000	1000
87	12	1000	1000
88	12	1000	1000
89	12	1000	1000
90	12	1000	1000
91	12	1000	1000
92	12	1000	1000
93	12	1000	1000
94	12	1000	1000
95	12	1000	1000
96	12	1000	1000
97	12	1000	1000
98	12	1000	1000
99	12	1000	1000
100	12	1000	1000

Statu s
Einnahme und Ausgabe
 der
Haupt-Casse der Armen-Anstalt
 vom 23. Februar 1835 bis 23. Februar 1836.

Einnahme.		fl.	fr.	hl.	fl.	fr.	hl.
I. Kassa-Vorrath oder Passiv-Receß des Rechners.							
Laut voriger Rechnung					1512	41	2
II. Ständige Gefälle.							
1) Aus öffentlichen Mitteln:							
a)	Monatlicher Geldbeitrag ad 300 fl.	3600					
b)	Für Arznei	2000					
c)	Für Miethe des Arbeitshauses	450					
d)	Für 500 Wagen Holz	5970					
		12020					
2)	Beitrag der Stadt zum Krankenhause.		700				
					12720		
III. Unständige Gefälle.							
Abgaben von Concerten und Vorstellungen durchreisender Künstler, von Kunst-Kabinetten und sonstigen Merkwürdigkeiten, welche zur öffentlichen Schau ausgestellt worden sind.					371	54	
IV. Milde Beiträge an Geld.							
1)	Seine Königliche Hoheit der Großherzog von Baden	300					
2)	Ihre Königl. Hoheit die Frau Großherzogin v. Baden	100					
3)	Ihre Kön. Hoheit die verm. Frau Großherz. v. Baden	300					
4)	Seine Hoheit der Herr Markgraf Wilhelm v. Baden	44					
5)	Seine Hoh. der Herr Markgraf Maximilian v. Baden	44					
6)	Subscriptions-Gelder	6846	7				
7)	Büchsen-sammlung	133	48	1			
8)	Geschenke und milde Gaben	1199	56				
9)	Vermächtnisse	300					
					9267	51	1
Seite					23872	26	3

Einnahme.		fl.	fr.	hl.	fl.	fr.	hl.
Uebertrag		—	—	—	23872	26	3
V. Milde Beiträge an Naturalien.							
1)	Brod 2656 Pfund				104	4	1
VI. Rückzahlg.							
1)	Von dem Großherzoglichen Aerario wegen Verpflegung übernommener Waisen und sonst.	851	11	2			
2)	Von d. Stadt wegen Verpflegung übernommener Waisen	628	52	—			
3)	Von Stiftungen wegen Verpflegung ihrer Armen	157	29	—			
4)	Von Armen						
a)	Eigene Rückzahlung	1815	fl.	21	fr.	—	hl.
b)	Arbeits-Verdienst der arbeitsfähigen Armen im Krankenhaus	5	48	—			
c)	Pensionen derselben	116	30	—			
d)	Aus Verlassenschaften	268	37	3			
		2206	16	3	3843	49	1
VII. Arbeits-Anstalt.							
1)	Erlös aus Hanf-Waaren	393	23	1			
2)	Erlös aus Wollen-Socken	63	12	—			
3)	Erlös aus Flanell und Vieber	4	32	—			
4)	Erlös aus baumwollenen Kleidern	—	24	—			
5)	Erlös aus Haarschuhen	4	36	—			
6)	Erlös aus Sahlband-Waaren	348	42	—			
7)	Erlös aus Waschkammern	20	48	—			
8)	Erlös aus Wollentuch	61	29	—			
9)	Erlös aus Halstüchern	6	48	—			
10)	Erlös aus Sacktüchern	2	24	—			
11)	Erlös aus Westzeug	3	20	—			
12)	Diverse Einnahmen	9	10	—	918	48	1
VIII. Suppen-Anstalt.							
	Erlös aus Suppe	—	—	—	340	27	—
IX. Feuerungs-Anstalt.							
	Erlös aus verkauftem Holze	—	—	—	943	17	—
X. Abgetragene Kapitalien.							
	Unter dieser Rubric sind eingegangen	—	—	—	350	—	—
XI. Zinsen von ausstehenden Kapitalien.							
	Unter dieser Rubric sind eingegangen	—	—	—	502	34	—
XII. Diverse Einnahmen.							
	Unter dieser Rubric sind eingegangen	11	12	—			
	Von der Stadtkasse zum Bau des neuen Saales	800	—	—	811	12	—
Summa sämtlicher Einnahme		—	—	—	31686	38	2

Ausgabe.		fl.	fr.	ht.	fl.	fr.	ht.
I. Activ = Recept des Rechners.							
laut voriger Rechnung							
II. Unterstützung gesunder Armen.							
1) An schambaste Arme		128	24				
2) Wochengelder		4448	58				
3) Bettung		2	24				
4) Kleidung		800	10	3			
5) Arbeits = Geschirr		12	24				
6) Hausmiete		2173	3	2			
					7565	24	3
III. Unterstützung kranker Armen.							
1) Krankenpflege der Armen in ihren Privat-Wohnungen.							
a) Arznei	699 fl. 47 s						
b) Krankenpeisen sind unter der Rubrick Suppen-Anstalt begriffen							
c) Wein	13 a 12 a						
d) Badekösten							
e) Bruchbänder	71 a 33 a						
f) Beerdigungskösten	67 a 36 a						
		852	8				
2) Krankenpflege im allgemeinen Krankenhause.							
a) Bau- und Unterhaltungs-Kösten sammt Lasten	507 fl. 12 fr. 2 ht.						
b) Feuerung	927 a 30 a						
c) Beleuchtung	115 a 30 a						
d) Kleidung	613 a 45 a 2 a						
e) Bettung	275 a 29 a						
f) Hausgeräthe	121 a 5 a						
g) Arznei	513 a 2 a						
h) Wein	28 a						
i) Kostgeld für die Kranken	5371 a 6 a						
k) Beerdigungskösten	30 a 33 a						
l) Gehalt des Verwalters.	74 a						
m) Diverse Ausgaben	277 a 28 a 2 a						
		8849	41	2			
3) Krankenpflege in den Hospitälern							
					9701	49	2
					17267	14	1

Ausgabe.		fl.	fr.	ht.	fl.	fr.	ht.
Uebertrag.					17267	14	1
IV. Arbeits-Anstalt.							
1) Bau- und Unterhaltungskosten sammt Lasten		752	10	2			
2) Feuerung		540	29	2			
3) Hausgeräthe		4	46				
4) Arbeitsgeräthe		9	38				
5) Hanf-Ankauf und Arbeitslohn		228	9				
6) Wolle-Ankauf und Arbeitslohn		116	7				
7) Sahlband-Ankauf und Arbeitslohn		99	30				
8) Haarankauf und Arbeitslohn		13	2				
9) Waschflammern Macherlohn		5	55				
10) Sacktücher-Ankauf		2	24				
11) Westzeug-Ankauf							
12) Leinwand-Ankauf							
13) Gehalt des Verwalters und der Lehrerinnen		608	48				
14) Diverse Ausgaben		33	22				
					2414	21	—
V. Suppen-Anstalt.							
Unter dieser Rubric sind ausgegeben worden					4952	11	3
VI. Feuerungs-Anstalt.							
Holz-Ankauf zur Abgabe an die Armen					1639	54	2
VII. Schreibmaterialien, Buchdrucker- und Buchbinderkosten.							
Unter dieser Rubric sind ausgegeben worden					209	55	2
VIII. Armen-Polizei.							
Geschenke an verschiedene Arme							
IX. Besoldungen und besondere Belohnungen.							
Unter dieser Rubric sind ausgegeben worden					1037		
X. An ausgeliehenen Kapitalien.							
Unter dieser Rubric sind angelegt worden					1600		
XI. An vergüteten Zinsen und Agio.							
Unter dieser Rubric sind ausgegeben worden					36	8	—
XII. Diverse Ausgaben.							
Unter dieser Rubric sind ausgegeben worden					205	1	—
Summa sämtlicher Ausgaben.					29361	46	—
Bilanz.							
Die Einnahme besteht in		31686	38	2			
Die Ausgabe in		29361	46	—			
Mithin verbleiben		2324	52	2			

Nachweisung

des erkauften und verwendeten Holzes
vom 23. Februar 1835 bis 23. Februar 1836.

	Holz.	
	Wagen	Port.
Laut vorderer Rechnung vom Jahr 1835 waren vorrätzig	40	32
Für das Jahr vom 23. Februar 1835 bis 23. Februar 1836 wurden angekauft	185	—
	225	32
Hiervon wurden verkauft:		
An das allgemeine Krankenhaus abgegeben	45	84
Zur Feuerung der Arbeitsäle, des Commissionszimmers, und Zubereitung der Waaren verwendet	80	—
Zur Suppen-Anstalt abgegeben	24	—
	15	—
	164	84
Bilance		
Die Einnahme beträgt	225	32
Die Ausgabe	164	84
Mithin verbleiben vorrätzig	60	58

Vorlage

über die am 23. Februar 1836 in dem Arbeitshause vorrätzig
gewesenen Materialien und Waaren.

I. Hanf.	IV. Sahlband.
388 Pfund 16 Loth roher Hanf.	5 Ellen Sahlband.
216 Pfund 16 Loth hänfenes Garn.	20 Paar Sahlband-Schuhe.
395 Ellen hänfenes Tuch.	IV. Waschlammern.
14 Ellen Zwilch.	100 Stück Waschlammern.
154 Paar hänfene Strümpfe.	V. Halstücher.
118 Paar hänfene Socken.	24 Stück Halstücher.
II. Wolle.	VII. Sacktücher.
1 Pfund 20 Loth rohe Wolle.	4 Stück Sacktücher.
13 Pfund 22 Loth Strickwolle.	VIII. Seil.
19 Paar wollene Socken.	288 Pfund Seil.
16 Ellen Flanell.	IX. Haare.
8 Ellen Wollentuch.	10 Pfund rohe Haare.
19 Ellen Dieber.	5 Pfund 21 Loth gespinnene Haare.
III. Westenzeng.	29 Paar Haarschuhe.
14 Ellen Westenzeng.	

